

Beratungskonzept der Basbergschule



Stand: April 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1.1 Lehrer und Lehrerinnen und Betreuungspersonal der Schulgemeinschaft

1.1.1 Probleme mit einzelnen verhaltensauffälligen Schülern

- 1.1.2 Allgemeine Disziplinprobleme in der Lern- oder der Betreuungsgruppe
- 1.1.3 Lernprobleme bei einzelnen Schülern
- 1.1.4 Kommunikationsprobleme zwischen Kollegen
- 1.1.5 Kommunikationsprobleme mit Eltern
- 1.1.6 Gesundheitliche Probleme

1.2 Schülerinnen und Schüler

- 1.2.1 Kommunikationsprobleme mit Mitschülern (Streit, Mobbing)
- 1.2.2 Kommunikationsprobleme mit Lehrern
- 1.2.3 Probleme beim Lernen
- 1.2.4 Schullaufbahn-Beratung
- 1.2.5 Probleme im Elternhaus

1.3 Eltern

- 1.3.1 Erziehungsprobleme
- 1.3.2 Lernproblematik beim Kind
- 1.3.3 Schullaufbahn-Beratung
- 1.3.4 Kommunikationsprobleme mit einer Lehrkraft
- 1.3.5 Familiäre Schwierigkeiten
- 1.3.6 Kommunikationsprobleme mit anderen Eltern

1.4 Verwaltungspersonal und sonstige Mitarbeiter der Schule

- 1.4.1 Kommunikationsprobleme mit Lehrern oder Schulleitung
- 1.4.2 Kommunikationsprobleme mit Eltern
- 1.4.3 Kommunikationsprobleme mit Schülern

2. Grundsätzliche Bedingungen für die Beratung zwischen Lehrern und Eltern

- 2.1 Bedingungen für die Terminabsprache
 - 2.1.1 Terminabsprache mit der Schulleitung
- 2.2 Bedingungen für eine gute Gesprächsatmosphäre
 - 2.2.1. Zeitrahmen
 - 2.2.2. Vorbereitung des Besprechungsraumes
- 2.3 Spontane Beratungssituation
- 2.4 Beratung nach Terminabsprache
- 2.5 Beratung bei Elternsprechtagen
- 2.6 Beratung im Klassenteam
- 2.7 Beratung des Schülers am Elternsprechtag

3. Maßnahmen zur Professionalisierung des Lehrerkollegiums und der Betreuungskräfte der Basbergschule

4. Ausblick auf die weitere Arbeit

Einleitung

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft der Basbergschule möchten sich bei auftretenden Problemen mit anderen eigens hierfür bestimmten kompetenten Mitgliedern austauschen, um so ihre Probleme zu verringern oder zu bewältigen. Im nachfolgenden Teil sind die zuständigen Ansprechpartner für das jeweilige Problem geordnet.

Diese Ordnung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll zur Orientierung dienen.

1.1 Lehrer und Lehrerinnen und Betreuungspersonal der Schulgemeinschaft

1.1.2 Probleme mit einzelnen verhaltensauffälligen Schülern

Erziehungsberechtigte | Kollegen der Parallelklasse | Schulleitung

ZBE (Zentrum für Beratung u. Erziehung) | Jugendamt - Familienhilfe

1.1.2 Allgemeine Disziplinprobleme in der Lern- oder der Betreuungsgruppe

Kollegen | Klassenkonferenz | Schulleitung | ZBE

1.1.3 Lernprobleme bei einzelnen Schülern

Erziehungsberechtigte | Kollegen mit entsprechender Fakultas

Fachkonferenzleitung | Kinderarzt | Förderschullehrerin

1.1.4 Kommunikationsprobleme zwischen Kollegen

Andere Kollegen des Vertrauens als Mediatoren | Personalvertretung

Beratungslehrer | Schulleitung | Schulpsychologe (Supervision)

1.1.5 Kommunikationsprobleme mit Eltern

Kollegen aus der Klassenkonferenz | andere Eltern als Mediatoren

Beratungslehrer | Schulelternrat | Schulleitung | ZBE

1.1.6 Gesundheitliche Probleme

Arzt | Personalvertretung | Schulleitung | Kollegium

Alle Lehrkräfte und alle Betreuungskräfte der Basbergschule können sich stets vertrauensvoll an ihre Kollegen und Kolleginnen oder an die anderen o.g. Institutionen wenden, wenn sie Hilfe bei der Bewältigung von Schwierigkeiten benötigen!

1.2 Schülerinnen und Schüler

1.2.1 Kommunikationsprobleme mit Mitschülern (Streit, Mobbing)

Klassensprecher | Lehrer, Betreuungspersonal | Streitschlichter

Beratungslehrer Klassenkonferenz

1.2.2 Kommunikationsprobleme mit Lehrern

Eltern andere Lehrer aus der Klassenkonferenz Klassensprecher

Beratungslehrer Schulleitung

1.2.3 Probleme beim Lernen

Eltern Fachlehrer Förderschullehrerin Kinderarzt Nachhilfe

1.2.4 Schullaufbahn-Beratung

Eltern Klassenlehrer Fachlehrer

1.2.5 Probleme im Elternhaus

Klassenlehrer Beratungslehrer weitere Jugendhilfe -Institutionen ZBE

Jedes unserer Schulkinder wird in seiner gesamten Lebenssituation von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft der Basbergschule unter ggf. Zuhilfenahme der Beratung mit o. g. Institutionen unterstützt!

1.3 Eltern

1.3.1 Erziehungsprobleme

Lehrer ZBE Jugendamt - Familienberatungsstelle Psychologe

Beratungslehrer

1.3.2 Lernproblematik beim Kind

Kinderarzt, Psychologe Therapiezentrum Lehrer Förderschullehrerin

1.3.3 Schullaufbahn-Beratung

Klassenlehrer Fachlehrer Eltern

1.3.4 Kommunikationsprobleme mit einer Lehrkraft

Beratungslehrer Schulleitung

1.3.5 Familiäre Schwierigkeiten

Lehrer Beratungslehrer Familienberatungsstelle Psychologe

1.3.6 Kommunikationsprobleme mit anderen Eltern

Lehrer Klassenelternschaft Beratungslehrer Schulleitung

Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft sind die Anliegen der Elternschaft wichtig und sie unterstützen diese nach Kräften bei der Bewältigung von Problemen, ggf. empfehlen sie die Zuhilfenahme von Beratungsinstitutionen.

TIPP: Informationen über alle uns bekannten Therapiezentren sowie Kinderärzte und Psychologen findet man im Ordner „Elternberatung“!

1.4 Verwaltungspersonal und sonstige Mitarbeiter der Schule

1.4.1 Kommunikationsprobleme mit Lehrern oder Schulleitung

Schulleitung Personalvertretung der Stadtverwaltung

1.4.2 Kommunikationsprobleme mit Eltern

Schulleitung Personalvertretung der Stadtverwaltung

1.4.3 Kommunikationsprobleme mit Schülern

Klassenlehrer Schulleitung

Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft sind die Anliegen der Mitarbeiter in unserer Schule wichtig. Wir unterstützen sie bei der Bewältigung bei auftretenden Problemen.

2. Grundsätzliche Bedingungen für die Beratung zwischen Lehrern und Eltern

2.1 Bedingungen für die Terminabsprache

Alle Pädagogen der Basbergschule wollen im stetigen Austausch mit den Erziehungsberechtigten ihrer Schülerinnen und Schüler stehen. Sie wollen den individuellen Entwicklungsstand sowie die Lernprozesse des Kindes erkennen, benennen, und aktiv begleiten, und Kinder und Eltern dabei beraten.

Hierzu müssen alle Beteiligten füreinander erreichbar sein:

- a) Alle Eltern geben im Schulsekretariat sämtliche gültige Daten, die zu ihrer steten Erreichbarkeit nötig sind, ab.
Die Klassenlehrer erhalten diese notwendigen Daten aus dem Schulsekretariat.
- b) Ebenso verfügen die Eltern über die private Telefonnummer der Lehrer und Fachlehrer des Kindes (wenn die Lehrkräfte damit einverstanden sind). Diese sind zu erfragen im Schulsekretariat ☎ 05151/558152), auf dem ersten Elternabend, oder per schriftlicher Anfrage im Basbergbuch des Kindes. Wenn die Eltern eine entsprechende Notiz im Basbergbuch hinterlassen, nimmt die Lehrkraft gerne Kontakt mit den Eltern auf.

2.1.1 Terminabsprache mit der Schulleitung

Bei gewünschten Gesprächen vermittelt die Schulsekretärin einen Termin mit der Schulleitung, falls die Schulleitung dies aus zeitlichen Gründen nicht selbst machen kann.

2.2 Bedingungen für eine gute Gesprächsatmosphäre

Alle pädagogischen Mitarbeiter der Schule (Lehrer, Betreuungspersonal) sorgen bei Beratungsgesprächen nach Terminabsprache für gute Gesprächsbedingungen.

2.2.1 Zeitrahmen

Wir wählen einen angemessenen Zeitrahmen für das Gespräch, so dass alle für die Beteiligten wichtigen Punkte besprochen werden können. Tun sich bei dem Gespräch weitere immens wichtige Gesprächspunkte auf, so wird ein nächster Gesprächstermin vereinbart.

2.2.2 Vorbereitung des Gesprächsortes

Die pädagogischen Kräfte der Basbergschule sorgen für eine angenehme Gesprächsatmosphäre. Sie wählen einen geeigneten Besprechungsraum, in dem das Gespräch ungestört erfolgen kann. Der Beratungsraum ist ein geeigneter Platz für Besprechungen.

2.3 Die spontane Beratungssituation

Diese Form der Beratung findet

- persönlich (z.B. beim Bringen oder Abholen des Kindes durch die Eltern) oder
- telefonisch (z.B. nach Schulschluss) statt.

2.4 Die Beratung nach Terminabsprache

Alle Eltern können die Lehrer ihres Kindes oder auch die Schulleitung um ein persönliches Gespräch bitten (vgl. 2). Stets wird versucht, schnellstmöglich einen passenden gemeinsamen Termin zu finden, damit man sich in der Schule oder im Elternhaus des Kindes zu einem Gespräch zusammenfinden kann.

2.5 Beratung bei Elternsprechtagen

2.5.1 Anzahl der Beratungen

Elternsprechtage finden im 1. bis 3. Jahrgang zweimal jährlich statt, wobei ein Sprechtag (im November) verbindlich und für alle Eltern ist. Der zweite Sprechtag ist ein so genannter „Einladungssprechtag“; zu diesem Termin werden gezielt nach Ausgabe der Halbjahreszeugnisse Eltern eingeladen, deren Kinder schulische Probleme haben.

2.6 Beratung im Klassenteam

In der Basbergschule beraten die Lehrer an allen Elternsprechtagen die Eltern grundsätzlich im „Klassenteam“:

Der Klassenlehrer arbeitet eng mit dem Teamlehrer zusammen. Beide tauschen sich regelmäßig über alle Belange der Schüler und Schülerinnen ihrer Lerngruppe aus und holen Informationen auch von weiteren Fachlehrern der Klasse ein.

An allen Elternsprechtagen erfolgt die Beratung stets in diesem Klassenteam. So erhalten Eltern in einem Gespräch umfassende Informationen über die Leistungen ihres Kindes.

Wenn es gewünscht wird, vereinbaren die Eltern mit weiteren Fachlehrern Extra-Termine (s. 2.1).

2.7 Beratung des Schülers am Elternsprechtag

Die Teilnahme der Schüler an den Elternsprechtagen wird von den Lehrern und von vielen Eltern in der Regel gewünscht (im Grundschulclass lediglich für Viertklässler vorgesehen, vgl. 7.7).

So lernen die Schüler, ihre Leistungen einzuschätzen und können mit Lehrern und auch Eltern auf partnerschaftliche Weise ihre Schulleistungen reflektieren. Viele Schüler der Basbergschule nehmen dieses Angebot auch wahr.

Mitunter kann es aber auch sein, dass Eltern und Lehrer sich ohne das Kind beraten möchten. Das muss von Fall zu Fall entschieden und vorher besprochen werden.

2.8 Beratung an Elternabenden

Spezielle Elternabende im 3. und 4. Schuljahrgang geben Eltern Auskunft über die unterschiedlichen weiterführenden Schulen. Einzelfälle werden hierbei jedoch nicht behandelt.

3. Maßnahmen zur Professionalisierung des Lehrerkollegiums und der Betreuungskräfte der Basbergschule

Alle Lehrer und Betreuungskräfte wollen ihre Beratungs-Arbeit stetig reflektieren und verbessern.

Schulinterne Lehrerfortbildungen zum Thema „Elternberatung“ (Skript s. Ordner „Elternberatung“ im Lehrerzimmer) hat allen Kollegen viele neue Aspekte in der Beratung aufgezeigt. Besonders in der Gesprächsführung wurde das Kollegium geschult.

Klassenteambesprechungen (Klassenkonferenz) helfen allen Kollegen bei der Bewältigung von Beratungs- Problemen.

Der Ordner „Elternberatung“ im Lehrerzimmer beinhaltet alle Adressen von spezialisierten Fachleuten wie Psychologen, Therapiezentren, Kinderärzten etc. zum schnellen Helfen bei Nachfragen.

In Dienstbesprechungen können Beratungs- Probleme angesprochen werden, so dass weitere Schritte zur Bewältigung unternommen werden können (z.B.

Fortbildungen, die Hinzunahme von Experten-Teams, etc. vgl.1) durch Gespräche mit dem ZBE.

Diese Fachleute haben einen großen Erfahrungsschatz im Bereich der Beratung. In Fachkonferenzen und durch jahrgangsinterne Fachlehrerabsprachen können alle Lehrer fachbezogene Beratungsprobleme besprechen und sich gegenseitig weiterhelfen.

4. Ausblick auf die weitere Arbeit

Die Beratungsarbeit sollte regelmäßig evaluiert werden. Entsprechende Fortbildungen zum Thema und eine regelmäßige Überarbeitung des Beratungskonzeptes hinsichtlich der o. g. Punkte sollen die Beratungsqualität sicher stellen und stetig verbessern.